



Fachtagung „MindMatters in Sachsen - Umsetzung und Praxiserfahrungen“ 4. November 2016

Tagungsort:

BARMER GEK Landesgeschäftsstelle
Dresden, Zellescher Weg 23-25 A

Psychische Gesundheit ist eine wesentliche Grundlage für gute schulische Lehr- und Lernergebnisse, jedoch zeigt nahezu ein Fünftel der Schülerinnen und Schüler in Deutschland Anzeichen auf psychische Auffälligkeiten; etwa zwei SchülerInnen pro Klasse leiden unter Depressionen. Dieser Sachstand sollte nicht ignoriert, sondern der Problematik ein höheres Maß an Sensibilität entgegengebracht werden.

MindMatters

Um der wichtigen Thematik psychischer Auffälligkeiten im Schulkontext mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, wird MindMatters als erprobtes und wissenschaftlich fundiertes Setting-Programm

seit 2014 auch in die sächsischen Schulen getragen. Dies erfolgt über regionale und überregionale Fortbildungen von Lehrkräften aller Schularten, Schulsozialarbeitern und pädagogischen Fachkräften der Kinder- und Jugendsozialarbeit. Das Konzept zielt darauf ab, das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften zu fördern und somit die Schulqualität unter Aspekten der Gesundheitsförderung sowie die Lehr- und Lernqualität zu verbessern.

Die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) koordiniert seit zwei Jahren in Kooperation mit der BARMER GEK Landesgeschäftsstelle Sachsen die Umsetzung von MindMatters an Schulen in Sachsen. Seitdem nahmen bereits 185 PädagogInnen und SozialarbeiterInnen an den regionalen Fortbildungen teil. Um einen Erfahrungsaustausch

und eine Vertiefung zu den Modulen zu realisieren, haben die SLfG und BARMER GEK am 4. November 2016 zur ersten **Fachtagung MindMatters in Sachsen – Umsetzung und Praxiserfahrungen** eingeladen. Unterstützt wurden sie dabei vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK).



©SLfG

Start der ersten MindMatters Fachtagung

Moderiert wurde die Fachtagung von Annekathrin Weber und Kerstin Schnepel,

Koordinatorinnen von MindMatters bei der SLfG, und Anett Wagner, Leiterin Prävention und Selbsthilfe der BARMER GEK.

Die Fachtagung strebte sowohl den kollektiven Austausch über Umsetzungsmöglichkeiten zwischen bereits geschulten PädagogInnen, als auch neue Impulse zur Stärkung der psychischen Gesundheit an sächsischen Schulen, an. Es nahmen insgesamt 33 Personen an der Fachtagung teil, darunter Lehrkräfte und SchulsozialarbeiterInnen sowie MitarbeiterInnen von Jugendschutz- und Jugendhilfeeinrichtungen. Die Fachtagung war im sächsischen Fortbildungskatalog enthalten und konnte dank der Unterstützung des Kultusministeriums und der BARMER GEK kostenfrei angeboten werden.

Programm

Doreen Gust von der Geschäftsstelle des Landespräventionsrats betonte in ihrem Grußwort die Wertschätzung des MindMatters-Programms und beschrieb es als „besonders positives Beispiel für schulische Lebenskompetenzförderung“.

Der bundesweite Programmleiter von MindMatters an der Leuphana Universität Lüneburg, Prof. Dr. Peter Paulus, referierte zu dem Programmkonzept. Er betonte, dass psychisch gesunde SchülerInnen

besser lernen und psychisch gesunde LehrerInnen besser lehren. In Verbindung dazu steht der MindMatters Slogan für Primar- und Sekundarschulen „Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln“.



©SLfG

Inputreferat von Prof. Dr. Peter Paulus

Anschließend erörterten die Projektkoordinatorinnen Kerstin Schnepel und Annekathrin Weber von der SLfG die aktuellen Programminformationen zu MindMatters in Sachsen. Innerhalb der vergangenen zwei Jahre konnten bereits 185 TeilnehmerInnen an den regionalen und überregionalen MindMatters Fortbildungen verzeichnet werden. Dazu zählten Lehrkräfte von Grundschulen, Förderschulen, Oberschulen und Gymnasien sowie SchulsozialarbeiterInnen. Anschließend erfolgte ein Praxisaustausch über die Schulerfahrungen mit dem MindMatters Programm sowie den einzelnen Modulen.



©SLfG
Praxisaustausch über Erfahrungen mit dem MindMatters Programm

Praxisforen

Nach einer Kaffeepause mit Obst und Gemüse begannen die Praxisforen als zweiter Tagesschwerpunkt zur Vertiefung der MindMatters-Module. Dabei hatten die TeilnehmerInnen die Wahl, in zwei Durchgängen zwei von drei angebotenen Foren

zu besuchen, welche von eingeladenen FachexpertInnen betreut wurden. Praxisforum 1 leitete Hanka Büchner von ‚Platz im Raum‘ Theaterpädagogik für Leipzig. Sie verdeutlichte den TeilnehmerInnen, dass Theater nicht nur dem Schauspiel und der Unterhaltung dient, sondern pädagogisch-spielpraktisch genutzt werden kann.



©SLfG
Theaterpädagogik mit Hanka Büchner von ‚Platz im Raum‘ Leipzig

Julia Ehardt, Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche sowie Projektverantwortliche für FIDEO (fighting depression online), referierte zum Thema Depression und Suizidalität bei Minderjährigen und stellte das Online-Hilfsangebot und Diskussionsforum FIDEO vor.



FIDEO Homepage (www.fideo.de)

Die Bildungsreferentin für den Bereich Schule der Deutschen Kinderhospizakademie, Kornelia Weber, bearbeitete in ihrem Praxisforum die Auseinandersetzung mit Verlust und Trauer.



©SLfG
Kornelia Weber als Expertin zum Thema Verlust und Trauer

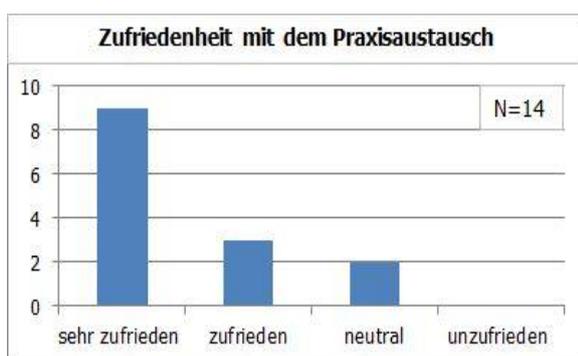
Die Kaffee- sowie Mittagspause wurde zum individuellen Austausch unter KollegInnen sowie zwischen TeilnehmerInnen, ReferentInnen und Verantwortlichen genutzt.



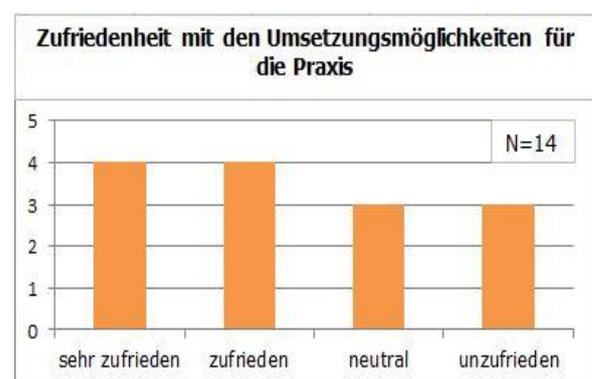
©SLfG
Stephan Koesling, Paul-Friedrich Loose und Prof. Dr. Peter Paulus (v.l.n.r.) im Gespräch

Auswertung

Durch das Ausfüllen von Feedbackbögen konnte im Nachgang der Fachtagung die durchschnittliche Zufriedenheit der TeilnehmerInnen mit den einzelnen Veranstaltungspunkten abgebildet werden. Dabei stellte sich heraus, dass der Praxisaustausch besonders positiv bewertet wurde.



Die Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis hingegen wurden weniger zufriedenstellend benotet.



Ein möglicher Grund für die höhere Unzufriedenheit lässt sich in vielen Fällen auf die fehlende Zeit für die Umsetzung im Schulalltag zurückführen, da der Lehrplan bereits zeitlich ausgefüllt ist und

nur erschwert Nischen für MindMatters-Module zu finden sind.

Diese Problematik wurde von den TeilnehmerInnen wiederholt geäußert.

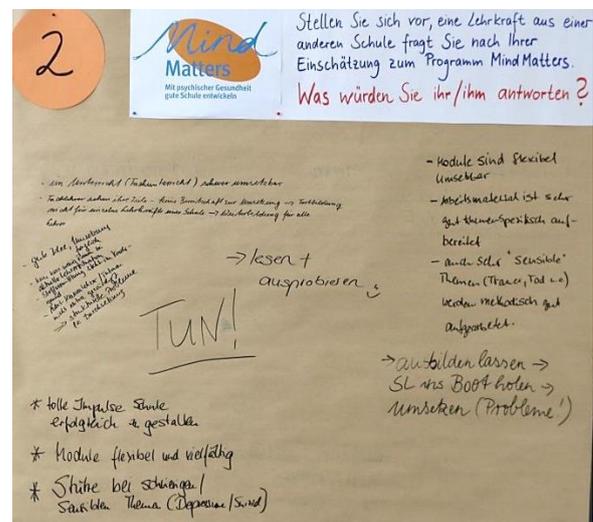
Auch der „Wunschzettel“, der während des Praxisaustausches zu Schulerfahrungen mit dem MindMatters-Programm erstellt wurde, unterstreicht die Schwierigkeiten bei der Umsetzung auf Grund von Zeitmangel.

Außerdem werden u. a. mehr Unterstützung aus schulexternen Bereichen oder durch Psychologen, Begeisterung seitens der Schulleitung sowie der Ausbau des Themas Lehrergesundheit gewünscht.

„Wunschzettel“

- ❖ BA stellt im Stundenetat Zeiträume zur Verfügung (z.B. Ergänzungsbereich)
- ❖ Partner zur Umsetzung aus schulexternen Bereichen
- ❖ Schulleitung für das Programm begeistern
- ❖ Schulpsychologen ! (Angebote für Problemschüler)
- ❖ Verbindungen zum Thema Lehrergesundheit (Präventionsgesetz) ausbauen
- ❖ spezielle Fortbildungen zu den einzelnen Modulen

Zusammenfassung des „Wunschzettels“ der TeilnehmerInnen



Erarbeitung der Empfehlungen an KollegInnen als Entscheidungshilfe für MindMatters ©SLfG

Auf die Frage, was die TeilnehmerInnen einem an MindMatters interessierten Kollegen einer anderen Schuleinrichtung raten würden, fiel die Resonanz motivierend aus. Die Empfehlung „**TUN!**“ stand im Vordergrund. Es wurden u. a. ‚die tollen Impulse‘, vielfältige Module – speziell für sensible Themen wie Trauer und Tod – sowie das sehr gut aufbereitete Arbeitsmaterial gelobt. MindMatters wird als Stütze bei schwierigen Themen und Beitrag für eine erfolgreiche Schulgestaltung gesehen. Bemängelt wurden wiederholt die Schwierigkeiten bei der Umsetzung im Fachunterricht auf Grund struktureller Hürden.

Resümee

Die erste Fachtagung „**MindMatters in Sachsen – Umsetzung und Praxiserfahrungen**“ war ein wichtiger Schritt, um den Erfahrungsaustausch zwischen bereits geschulten Lehrkräften und SozialarbeiterInnen anzuregen und gemeinsam davon zu profitieren.

MindMatters ist sicher kein „Patentrezept“ für ein gesundheitsförderndes Schulklima. Jedoch bietet der MindMatters-Ansatz erprobte und gangbare Lösungswege, Methoden und Hilfen für die Vielfalt der

Herausforderungen, vor denen Kinder und Lehrkräfte stehen.

Mit dem 1. MindMatters Fachtag ist es geglückt, den 33 TeilnehmerInnen den Austausch zu ermöglichen und zu weiteren MindMatters-Schritten an der eigenen Schule zu ermutigen.

Weitere Informationen und aktuelle Termine finden sie online unter:

<http://www.slf.de/projekt/mindmatters-mit-psychischer-gesundheit-gute-schule-entwickeln/>

Text und Gestaltung:
Mary-Jane Ludwig
Studierende der HS Magdeburg-Stendal
BA Gesundheitsförderung und –management
Praxissemester WS16/17 bei der SLfG e.V.

MindMatters Projektkoordinatorinnen und Ansprechpartnerinnen der SLfG

Kerstin Schnepel, Annekathrin Weber
schnepel@slfg.de weber@slfg.de
Tel.: 0351 56355-23